

Oberjura am Moldenberg bei Heidenheim



Aufgelassener Steinbruch am Moldenberg nordöstlich von Heidenheim an der Brenz

rötlichem Bohnerzton und eine angeschnittene Doline, die ursprünglich mit Tonen und Kiessanden der Urbrenz plombiert war.

Der Steinbruch ist seit 1984 als flächenhaftes, 14,8 ha großes Naturdenkmal geschützt. Die ehemalige Abbausohle ist heute überwiegend mit einem artenreichen Kalkmagerrasen bewachsen.

Weiterführende Informationen finden sich bei Werner et al. (2013), Geyer & Gwinner (1984) sowie Reiff et al. (1980).

Weiterführende Links zum Thema

- [Geopark Schwäbische Alb](#)

Literatur

- Geyer, O. F. & Gwinner, M. P. (1984). *Die Schwäbische Alb und ihr Vorland*. –3. überarb. Aufl., Sammlung geologischer Führer, 67, 298 S., Berlin – Stuttgart (Borntraeger).
- Reiff, W., Schloz, W. & Groschopf, P. (1980). *Geologie der Ostalb: Oberer Weißen Jura, tertiäre Albüberdeckung, Verkarstung, Karsthydrologie Landschaftsgeschichte, Meteorkrater Steinheimer Becken*. – Jahresberichte und Mitteilungen des Oberrheinischen Geologischen Vereins, N. F. 62, S. 71–93.
- Werner, W., Wittenbrink, J., Bock, H. & Kimmig, B. (2013). *Naturwerksteine aus Baden-Württemberg – Vorkommen, Beschaffenheit und Nutzung*. 765 S., Freiburg i. Br. (Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau).

[Datenschutz](#)

[Cookie-Einstellungen](#)

[Barrierefreiheit](#)

Quell-URL (zuletzt geändert am 29.03.22 - 10:20):<https://lrbwissen.lrbw.de/geotourismus/aufschluesse/schwaebische-alb/oberjura-am-moldenberg-bei-heidenheim>